



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

Stadtverwaltung Cottbus · Postfach 101235 · 03012 Cottbus

Stadtverordnetenversammlung Cottbus
allen Stadtverordneten

über Büro StVA

Datum 29.06.2018

Anfrage für die Stadtverordnetenversammlung am 27. Juni 2018
Thema: Nachfrage zum Plastikmüll in der Stadt Cottbus

Geschäftsbereich/Fachbereich
G II/Amt 70

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Kaun,

Zeichen Ihres Schreibens

im Februar 2018 gab es bereits eine Anfrage zum Thema Plastikmüll in Cottbus. Nunmehr haben Sie Nachfragen zur weiteren Verwertung des Plastikmülls nach der Übergabe in den Verwertungsanlagen.

Sprechzeiten

Frage 1

Hat die Stadtverwaltung Kenntnisse darüber, was mit den Cottbusser Plastikabfällen in den Verwertungsanlagen geschieht?

Ansprechpartner/-in
Frau Schneider

Zimmer
5.005

Mein Zeichen
70-schn

Telefon
0355 612 2797

Fax
0355 - 612132903

E-Mail
Sybille.Schneider@cottbus.de

Antwort zu Frage 1

An Plastikabfällen werden in der Stadt Cottbus lediglich die Verpackungsabfälle flächendeckend und haushaltsnah erfasst. Diese Aufgabe ist privatwirtschaftlich nach den Vorgaben der Verpackungsverordnung organisiert. Sie wurde 2017 in allen deutschen Kommunen durch 10 Systembetreiber erfüllt. Diese weisen dem Landesamt für Umwelt (LfU) durch jährliche Vorlage der Bescheinigung eines unabhängigen Sachverständigen die Erfüllung der Erfassungs- und Verwertungsanforderung für das Land Brandenburg nach. Dem LfU und damit auch der Stadt Cottbus liegen keine Informationen vor welche Plastikabfälle durch die einzelnen Systembetreiber in welchen Entsorgungsanlagen sortiert, aufbereitet und letztendlich verwertet werden.

Frage 2

Haben sich für die Stadt Cottbus im Zuge des Abnahmestopps für Plastikabfälle durch die Volksrepublik China Veränderungen ergeben?

Antwort zu Frage 2

Der Annahmestopp durch die Volksrepublik China für einen Teil der Plastikabfälle hat nach Einschätzung der Stadtverwaltung Auswirkungen auf die Verwertung von Kunststoffabfällen in Deutschland. Entsprechend erforderliche Maßnahmen zu ergreifen ist gesetzliche Aufgabe der privaten Entsorgungswirtschaft. Darüber ob und in welchem Umfang davon die Verwertung der Kunststoffverpackungen der Stadt Cottbus betroffen ist liegen der Stadtverwaltung keine Informationen vor

Stadtverwaltung Cottbus
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

www.cottbus.de

Frage 3

Laut Antwort der Stadtverwaltung vom 28. Februar 2018 verursachen die Cottbusser Bürgerinnen und Bürger durchschnittlich 36 kg Plastikmüll pro Jahr und liegen damit – bei steigendem Trend - im Bundesdurchschnitt. Welche Maßnahmen plant die Stadtverwaltung zur Reduzierung der anfallenden Abfälle?

Antwort zu Frage 3

Bei dieser Frage geht es insbesondere um die Vermeidung von Abfall aus Plastik. Hier ist jeder Verbraucher gefragt. Durch das Kaufverhalten kann jeder Einfluss auf den Anfall von Plastikmüll in den privaten Haushalten nehmen. Die Stadtverwaltung versucht über die Abfallberatung die Cottbuserinnen und Cottbuser für dieses Thema zu sensibilisieren. Das beginnt bereits in den unteren Schulklassen ab Klasse 3. Hier werden Projekte unterstützt und es wird der Umgang mit Abfall in spielerischer Form trainiert also zum Beispiel „Wie vermeide ich Müll?“ und „Wenn das nicht geht, was gehört in welche Tonne?“ und auch das Umweltmarketing des Fachbereiches Umwelt und Natur leistet hier einen Beitrag. In jedem Jahr gibt es eine Umweltwoche. In der Zwischenzeit bereits 28. In den 28 Jahren stand nicht selten das Thema Müllvermeidung im Mittelpunkt der Umweltwoche und auch im Mittelpunkt des Kinder und Jugendumweltwettbewerbes. Hier haben sich Kinder und Jugendliche in Projekten zum Thema Müllvermeidung Gedanken gemacht. Dann ist da noch Ihr Engagement meine Damen und Herren Stadtverordnete. Cottbus hat auf Initiative der Mitglieder des Umweltausschusses und auf Vorschlag der Verwaltung 5 Umweltschulen. Dort steht das Thema Müllvermeidung ganz hoch im Kurs und da kann es auch schon mal sein, dass die Eltern dieser Schüler zu Haus Ärger mit ihren Kindern bekommen wenn sie hier nachlässig handeln. Noch ein Beispiel für die Aktivitäten der Verwaltung im Hinblick auf Müllvermeidung ist das Repair & Recycling Café. Das wurde im Rahmen der 27. Cottbuser Umweltwoche durchgeführt und hatte die Müllvermeidung im Focus und meine Damen und Herren, im Oktober beim Lausitzer Herbstmarkt beginnt die Verwaltung mit der Umsetzung Ihres Antrages auf Abfallarme Veranstaltungen. Darüber hinaus wird beim Thema „Kaffee To Go“ ab September durch das Umweltmarketing mit Unterstützung des BUND Einfluss auf relevante Gewerbetreibende genommen.

Frage 4

In den Medien ist das Problem von Plastikabfällen in den Weltmeeren sehr präsent. Kann die Stadtverwaltung einschätzen, ob auch Plastikmüll aus Cottbus in den Ozeanen endet?

Antwort zu Frage 4.

Darüber liegen der Stadtverwaltung keine Informationen vor. Allerdings ist es sehr unwahrscheinlich, dass Plastikmüll aus Cottbus im Ozean endet. Die Entsorgung der gesammelten Verpackungsmaterialien ist in Deutschland stark reguliert. Eine Verbringung dieser Abfälle in Flüsse und Meere ist relativ unrealistisch. Die mit dem Hausmüll erfassten Plastikabfälle werden in Regie der Stadtverwaltung ordnungsgemäß entsorgt. Die Menge der Cottbuser Plastikabfälle die durch Littering (werfen, streuen) in die Spree und letztendlich bis in die Weltmeere gelangen ist aufgrund des Verhaltens der Cottbuser Bürger und den natürlichen Gegebenheiten sehr klein. Es ist allerdings auch nicht auszuschließen, dass Touristen aus Cottbus auf den Ausflugsschiffen die Verpackung des mitgebrachten Schokoriegels über Bord werfen.

Frage 5

Welche Maßnahmen stehen der Stadt Cottbus zur Verfügung, um ggf. mehr Einfluss auf den letztendlichen Verbleib der Plastikabfälle unserer Stadt zu nehmen?

Antwort zu 5

Jeder Cottbuser kann zum einen durch sein Kaufverhalten dazu beitragen die Plastikabfälle zu reduzieren, zum anderen sollten trotz aller bekannten Probleme, alle Möglichkeiten genutzt werden Plastikabfälle einer Verwertung zuzuführen. Die schlechteste Möglichkeit ist die illegale

Entsorgung in der Natur. Die Stadt informiert und berät über Möglichkeiten der Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen Ansonsten gilt hier das bereits bei der Frage 3 ausgeführte.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Thomas Bergner
Dezernent